Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

maynung der natur, aber in
dem andern, als sy darinn ver
lassen wirt, der zimleich weg,
das ist nicht alberg todleich
sind, als ettleich sprechent,
vnd ist halt offt kain sund,
als so ein leichnam also ge
schickt ist mit groß oder mit
vauste, das es anders nicht
gesein mag dem also in der
weis. Aber sust so ist es vil
grosser vnd swerer sind so vil
der mensch tritt aus natur
leichem weg. Zu dem dritten
mal so wirt das eleich weich
Impetuosus volpracht, so es
geschiecht zu ainer verpoten
zeit, als zu hochzeitleichen
tagen, vnd dem so sundet der
der da pit oder vodert das
weich, wie wol es mag sein
das daz ander nicht sundt
das im des verhengt oder nach
hengt. Zu dem vierden mal
so es geschiecht an ein vn
zimleicher stat, als an ainer
geweichten stat oder an off
ner stat zu ergernus andern
lewten. Zu dem funfften
mal, so es geschiecht so die
frauw swanger ist, vnd nähnt
zu der prüd, vnd forcht ist des
chindes verderben, oder so die
haussfrauw ir kunchait hat

von den dingen vnd auch von
andern habt ir augenleicher
oben in dem püch, dauon der
kewsch der kanlewt gesagt
wirt, vnd von dem eleichen
weich ꝛc. Die weg alle hau
sent Impetuosy vnd vnzim
leich, vnd ist sich fleyschleich
da vor zepehuetten, wenn
ettleich sind todleich sundt,
vnd ettleich die nähent zu
todsunden. Sie ist nu ein
fraw von ainem man, der da
verhaussen vnd globt hat
ewige chewsch slechtleich,
vnd nicht in ainem perwär
ten orden, noch ordenleich vor
dem prischolff in der weich,
vnd tuet da wider es sey in
der chansthaft, oder aus der
kansthaft. Ein antwurt ob
ein sölher vor der kansthaft
mit ainem zu schaffen hat,
so sundt er zwiualtichleich
en todleich, wenn er sundt
wider das gegenwurtig pot,
mit dem das er vnchewschk
vnd sundet auch todleich mit
dem das er zepricht vn tuet
wider sein glüb, er sundt nicht
allain todleich, so ers volpringt
mit dem weich. Es sundt
halt der daug todleich, der mit